

24.05.2007 - 16:05 Uhr

Nothilfe Libanon: HEKS unterstützt palästinensische Gewaltopfer mit 50'000 Franken

Zürich / Lausanne (ots) -

HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, leistet der Bevölkerung des palästinensischen Flüchtlingslagers Nahr el-Bahred im Nordlibanon Humanitäre Hilfe. Damit soll die Zivilbevölkerung mit dem Lebensnotwendigsten versorgt werden.

Die Zivilbevölkerung ist im Konflikt zwischen der libanesischen Armee und Kämpfern der Fatah al-Islam zur Geisel geworden. Die Humanitäre Hilfe im Umfang von zunächst 50'000 Franken erlaubt die Verteilung von Grundnahrungsmitteln wie Brot, Kichererbsen, Linsen, Olivenöl, Reis, Kartoffeln, Zucker und Tee. Damit soll die Ernährung der Not leidenden Kinder, Familien und Betagten sichergestellt werden. Diese Bevölkerungsgruppen werden zudem mit Hygieneartikeln versorgt. An 400 Familien, deren Häuser durch die Kämpfe zerstört wurden, werden Decken, Matratzen und Kissen verteilt.

Bei den Gefechten fanden seit Sonntag bereits 50 Menschen den Tod, 180 wurden verletzt. Nur jedem Dritten Verletzten gelang es, das Lager zu verlassen, um sich pflegen zu lassen. 20'000 Menschen sind ins Lager Beddawi geflohen, wovon rund 11'000 provisorisch in einer Schule des Uno-Hilfswerks für palästinensische Flüchtlinge (UNRWA) untergebracht wurden.

Die HEKS Nothilfemassnahmen werden von der palästinensischen Partnerorganisation Najdeh umgesetzt und mit lokalen und internationalen Organisation koordiniert. Najdeh ist bereits in den Flüchtlingslagern tätig und spezialisiert auf Humanitäre Hilfe, Bildung und Berufsausbildung.

Im Lager Nahr el-Bahred in der Nähe von Tripolis leben auf engstem Raum mehr als 40'000 Menschen unter schwierigsten Bedingungen. Das Lager wurde 1949 geschaffen, Flüchtlinge aus dem Norden von Palästina aufzunehmen.

HEKS ist Mitglied der Glückskette

Spenden: PC 80-1115-1, Vermerk "Libanon"

HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, leistet Überlebens- und Nothilfe und bekämpft die Ursachen von Hunger, Ungerechtigkeit und sozialem Elend. Alle Menschen sollen ein würdiges und in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht sicheres Leben führen können. In der Schweiz setzt sich HEKS anwaltschaftlich für Flüchtlinge ein und ist in Beratungs- und Integrationsprojekten für MigrantInnen und sozial benachteiligte SchweizerInnen aktiv.

Kontakt:

Hansjörg Bolliger
Leiter Medien und Information
Tel.: +41/79/779'11'13
E-Mail: bolliger@heks.ch

